



Medienmitteilung, 11. September 2016

Urs Huber und Cornelia Hug gewinnen 14. o-tour

Knapp 900 Bikerinnen und Biker aus allen Schweizer Kantonen und gar 7 Ländern bildeten ein äusserst starkes Teilnehmerfeld am 14. o-tour Bike Marathon. Siegreich waren bei den Damen Cornelia Hug und bei den Herren, wie im Vorjahr, Urs Huber. Neben den ultraleichten Carbonbikes der Elite-Fahrer wagten sich erstmals an der o-tour auch E-Mountainbikes, Fatbikes und gar E-Fatbikes in diversen Kategorien auf die Strecke – E-Doping hält somit vollends Einzug in den Mountainbike-Sport.

Mit einer frühen Flucht bereits in der ersten Steigung zur Richmettlen hat Urs Huber den o-tour Bike Marathon für sich entschieden, wie im Vorjahr vor dem belgischen Meister Frans Claes. Dritter wurde der Romand Arnaud Rapillard. Bei den Frauen war erstmals in Alpnach Cornelia Hug siegreich, vor Garmin-Bike-Marathon-Classics-Leaderin Nadia Walker und Andrea Ming.

Urs Huber und Cornelia Hug dominieren die Marathondistanz

Urs Huber fackelte am o-tour Bike-Marathon nicht lange mit seinen Mitstreitern. Bereits in der Steigung zur Lütholdsmatt verschärften er und Garmin-Bike-Marathon-Classics-Leader Hansueli Stauffer das Tempo und fuhren auf und davon. Doch nur Huber vermochte durchzuziehen. Auf Richmettlen, dem höchsten Punkt des Marathons auf 1600 Meter über Meer, hatte er bereits gut eine Minute Vorsprung auf seine ersten Verfolger Frans Claes und Hansueli Stauffer. Claes vermochte sein Tempo zu halten. Bis zum Fusse der letzten Steigung, dem Ächerlipass, sank sein Rückstand zwischenzeitlich auf 45 Sekunden. Doch dann drehte Huber wieder auf. Auf dem Ächerli lag er zwei Minuten vor Claes. Offenbar investierte der Marathon-Schweizermeister in eine sichere Abfahrt, denn im Ziel betrug sein Vorsprung schliesslich 92 Sekunden auf Claes. Huber sichert sich damit nicht nur den fünften Marathon-Sieg in sieben Wochen. Er holte sich auch das Garmin-Bike-Marathon-Classics-Leadertrikot von Hansueli Stauffer, der vom Pech verfolgt war. Gleich zwei Platten und ein Sturz warfen den Sigriswiler aus der Entscheidung um die Podiumsplätze. Den schnappte sich Arnaud Rapillard mit einem starken Finale. «Eigentlich wollte ich das Leadertrikot erst im Finale am Iron Bike Marathon in zwei Wochen in Einsiedeln holen. Aber heute passte für mich einfach alles perfekt zusammen», erklärte Huber. Weniger positiv klang Stauffer: «Ich hätte mich gerne zusammen mit Frans auf die Verfolgung von Urs gemacht. Doch dann hatte ich meinen ersten Platten. In der Laufpassage bin ich dann auch noch gestürzt und in der Schlussabfahrt gab es nochmals einen Reifendefekt», so seine ernüchternde Bilanz. Sehr zufrieden äusserte sich Rapillard: «Ich mag die o-tour mit ihren langen Steigungen, denn ich bin nur 58kg schwer. Letztes Jahr wurde ich fünfter, diesmal hat es mit einer regelmässigen Fahrt zum dritten Platz gereicht. Das ist erfreulich, auch wenn etwas Glück im Spiel war. Hätte Hansueli den Platten nicht gehabt, hätte das Resultat vielleicht anders ausgesehen.»

Bei den Frauen feierte Cornelia Hug bereits den zweiten Sieg in der diesjährigen Garmin-Bike-Marathon-Classics. «Es ist super gelaufen», sagte die Amsoldingerinnen. «Ich wollte nicht zu schnell starten. Dann



Medienmitteilung, 11. September 2016

ergab sich das gute Zusammenspannen mit Florence Darbellay. Wir hatten einen guten Rhythmus, den ich bis ins Ziel durchziehen konnte.» Zweite wurde Nadia Walker, die ihr Rennen folgendermassen kommentiert: «Zu Beginn konnte ich nicht schneller. Ich habe gehofft, dass sich eine der beiden Führenden übernimmt. Tatsächlich fiel Florence dann zurück und ich konnte den zweiten Platz behaupten.»

Mehrere Dopingfälle auf der Halbmarathondistanz

E-Doping versteht sich! Denn obwohl die Elite auf ihren Carbonbikes sowohl bei den Damen, als auch bei den Herren, über die Halbmarathondistanz den Berg hinauf und wieder hinunter rasten, wurde die schnellste Zeit über die 45km lange Strecke von einem E-Mountainbike aufgestellt. Knappe fünf Minuten war der Sieger der E-Mountainbike Kategorie, Petr Kohout aus Tschechien, schneller als die tages-schnellste nicht-motorisierte Zeit über dieselbe Distanz. Es war dies das erste Mal, dass E-Mountainbikes an der o-tour zugelassen wurden. Auch Fatbikes erhielten bei der 14. Austragung des o-tour Bike Marathons erstmals eine eigene Kategorie. Zwar hielt sich der Zulauf mit 11 E-Mountainbikes und 2 Fatbikes in diesen beiden getimten Kategorien in Grenzen, dennoch unterschätzt das OK des o-tour Bike Marathons den Spassfaktor, vor allem aber auch das Wachstumspotential dieser beiden Kategorien nicht, und wird sie nächstes Jahr erneut als Kategorien anbieten. Denn zahlreiche E-Mountainbikes und Fatbikes starteten auch zum EasyMarathon/ Team4Fun Wettkampf, bei dem keine Zeitmessung erfolgt, so OK-Präsident Karl Langensand.

Kunterbunte Vielfalt beim EasyMarathon/ Team4Fun Wettkampf und das Zinsli KidsRace als Publikumsmagnet

Der beliebte Easy Marathon und insbesondere der Team4Fun Wettkampf konnten auch dieses Jahr wieder viele Bikerinnen und Biker nach Alpnach locken. Zudem war das Zinsli KidsRace der Obwaldner Kantonalbank, wie in den Jahren zuvor stets, komplett ausverkauft. Auf dem abwechslungsreichen Parcours haben die Kleinsten ihre Fahrkünste präsentiert – zum Staunen einiger Zuschauer und natürlich zum Stolz der zahlreichen Eltern und Verwandten. Die Hüpfburg des Hauptsponsors Zürich sowie die zahlreichen, durchdachten und kreativen Stände der übrigen Sponsoren und Aussteller, allen voran die Sportbahnen Melchsee-Frutt, sorgten für ein viel frequentiertes Event-Village. Zusammen mit den zahlreichen Zuschauern haben rund 2`000 Bike-begeisterte Menschen das Village und die Festwirtschaft in Alpnach in ein regelrechtes Bike-Fest verwandelt.



Medienmitteilung, 11. September 2016

Resultate o-tour 2016

Marathon (86km)

Herren

1. Urs Huber (Mettmenstetten) 3:45.13
2. Frans Claes (Belgien) +1.32
3. Arnaud Rapillard (Conthey) +7.56
4. Andreas Moser (Madisland) + 9.15
5. Hansueli Stauffer (Sigriswil) +10.56

Damen

1. Cornelia Hug (Amsoldingen) 4:44.04
2. Nadia Walker (Altdorf) + 9.11
3. Andrea Ming (Neerach) + 16.45
4. Florence Darbellay (Neuchatel) + 20.22
5. Janine Schneider (Deutschland) +26.46

Halbmarathon (45km)

Herren

1. Jeremias Marti (Gettnau) 2:09.26
2. Jonas Stoll (Osterfingen) +0.06
3. Remo Fischer (Oberhallau) +4.22
4. Lorenz Inauen (Appenzell) + 5.33
5. Remo Peyer (Kerns) +5.37

Damen

1. Ramona Forchini (Wattwil) 2:24.32
2. Michèle Wittlin (Liestal) + 9.43
3. Alessia Nay (Zizers) + 20.47
4. Linda Muther (Feldbrunnen) + 23.46
5. Margrit Abächerli (Erstfeld) + 23.51

Halbmarathon (45km)

E-Mountainbike

1. Petr Kohout (Tschechien) 2:04.38
2. Petr Krepsky (Tschechien) +2.57
3. Beat Pfister (Langnau) +10.33
4. Aldo Voser (Niederurnen) + 10.41
5. Jaroslav Holan (Tschechien) +16.19

Fatbike

1. Martin Gügler (Engelberg) 3:04.14
2. Sepp von Arx (Otelfingen) + 30.56

Alle Resultate auf [Datasport](#).